

## Schule Halden Sponsorenschwimmen 2007

19.6. 2007, Schwimmbad Opfikon

"Also bespritzt euch doch noch einmal mit Wasser und dann gebt alles! Denkt immer daran, es ist für einen guten Zweck. Ihr helft somit den Menschen, welche sich Tag für Tag mit ihrer Krankheit quälen müssen".

Total motiviert von den Anregungen der verschiedenen Lehrer des Oberstufen Schulhauses Halden, netzten wir uns noch ein letztes Mal, mit dem von uns ausgesehen, eiskalten Wasser an. Bald darauf hiess es schon: "Auf eure Plätze, fertig, los!" Ein grosses Gedränge bildete sich unter den 8. Klässlern der Oberstufe Halden. Voller Elan stürzten sich die Jugendlichen ins Wasser. Es ging darum, in zehn Minuten möglichst viele 50m Längen zu schwimmen. Je mehr desto besser. Während des Schwimmens ertönten immer wieder die motivierenden Stimmen der Lehrer: „Super macht ihr das!“ oder „Weiter so, noch fünf Minuten.“ Durch diese netten Komplimente setzten wir uns immer mehr ein, um noch besser und noch schneller zu schwimmen.

Nach ganzen zehn Minuten ertönte ein lauter Pfiff, der uns zeigen sollte, dass das Sponsorenschwimmen fertig sei. Erschöpft und todmüde stiegen wir aus dem Schwimmbecken und ergriffen unsere Badetücher, in welche wir uns dann gleich einkuschelten. Nach den 8. Klässlern durften die 7. Klässler alles für die schwerkranken Menschen geben. Auch dieses Mal sparten die Lehrer nicht mit Anregungen und Anfeuerungsrufen.

Zum krönenden Abschluss kamen dann noch die 9. Klässler an die Reihe.

Wenig später standen dann die Resultate pro Klasse fest: zwischen 68 und 86 Längen. Wirklich hoch erfreulich,

Am Freitag, den 13. Juli 2007 konnte die Vertreterin der Krebsliga eine Schachtel mit Geld, im Wert von 12'029.80 Franken entgegennehmen.

Wie aber begann die ganze Aktion?

Bevor das ganze Spektakel beginnen konnte, mussten zuerst einmal die Oberstüfler vom guten Zweck überzeugt werden. Das war kein grosses Problem, denn Gudrun Gwischek, die Vertreterin der Krebsliga, hielt nach Vereinbarung mit den Lehrern einen Vortrag, indem sie die Situation der krebskranken Menschen schilderte. Die Schüler waren davon sichtlich betroffen, haben das Ganze sehr positiv aufgenommen und waren bereit ein Opfer dafür zu bringen. Ihnen war sehr wichtig zu wissen, wem das Ganze zu Gute kam.

Jeder Schüler erhielt ca. eine Woche Zeit, um so viele Sponsoren wie nur möglich zu finden und sie zu überzeugen, die kranken Menschen mit einer kleinen Spende zu unterstützen. Mit einem selbst ausgewähltem Betrag pro Länge und einer Unterschrift des Spenders wurde alles besiegelt.

Was denken die SchulerInnen darüber?

Eine kleine Umfrage hat ergeben, dass die Schüler etwas Ähnliches gerne wieder einmal machen würden. Sie finden es super Menschen mit einer schweren Krankheit zu helfen und freuen sich schon auf das nächste Mal.

Von Olivia Aebischer, A3b

Impressionen:



